

Toyota | So sicher war der Verso noch nie

– Ein neues Niveau an Sicherheit versprechen die Japaner für ihren Kompaktvan. Ab kommenden März wird nämlich das SafetySense-System serienmäßig an Bord sein. Dies umfasst das Pre-Collision-System, den Spurhalte- und Fernlichtassistenten. Weitere Aufwertungen erfahren zudem Interieur, Sitze, Lederlenkrad und das Navi. | rs



Foto: Toyota

Renault | Feine Technik für den Mégane

– Fünf Jahre auf den Vierer. So lautet das Credo beim Importeur, der im März die vierte Generation des Mégane vorstellen wird und diese eine Fünf-Jahres-Neuwagengarantie (bis 100.000 km) erhält. Zum gleichen Basispreis wie das aktuelle Facelift (ab 14.109 Euro) rollt der Franzose in sechs Niveaus zum Händler. Die Einstiegsversion „Life“ bietet bereits manuelle Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, höhenverstellbaren Fahrersitz, Berganfahrhilfe, elektrische Fensterheber vorne, Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Radio mit 4,2-Zoll-Display, USB- und Bluetooth-Schnittstelle. Im Top-Niveau (ab 24.445 Euro) warten die dynamische Allradlenkung (4Control) und das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe auf den Kompakt-



wagenkäufer. Kompakt ist der Mégane immer noch, wenn auch 6,5 Zentimeter länger (4,36 Meter Länge), mit 2,9 Zentimeter mehr Radstand, aber 2,5 Zentimeter niedrigerer Fahrzeughöhe (1,44 Meter). Den Vortrieb realisieren fünf Turbodiesel- und vier Turbobenziner mit 90 bis 205 PS. Start-Stopp ist immer Serie. | rs

Foto: Renault



Jaguar | XE mit Allrad-Option

– Die Sportlimousine XE kommt ab März auch auf allen vieren voran. Die Allradversion wird vom 180 PS starken Turbodiesel angetrieben. Das Adaptive Surface Response sorgt für ein situationsgerechtes Zusammenspiel von Drosselklappe, Automatikgetriebe und Stabilitätskontrolle. Preis: ab 35.210 Euro. | rs

Foto: Jaguar Land Rover

Nissan | Der Qashqai erhält ein neues Niveau und mehr Optionen für die Basisversion

– Die Japaner machen beim Qashqai aus dem Niveau „360°“ die neue Ausstattungslinie „N-Connecta“. Nach dem kleinen Bruder Juke erhält damit nun auch der Bestseller des Importeurs ein neues Niveau, das zwischen der mittleren Ausstattungslinie Acenta und der Top-Version Tekna platziert ist. Die Käufer können



sich künftig unter anderem auf folgende Features freuen: Around View Monitor, Nissan Connect Navigationssystem mit 7-Zoll-Farb-Touchscreen Smartphone-Integration, Radio-CD-Kombination und Rückfahrkamera. Des Weiteren wird die Tour im SUV durch das Design-Paket II mit 18-Zoll-Leichtmetallfelgen und verdunkelten Scheiben hinten, Intelligent Key sowie elektrisch anklappbaren Außenspiegeln noch komfortabler. Der Nissan Qashqai N-Connecta startet mit dem 1,2-Liter-DIG-T-Turbobenziner (115 PS) bei 21.560 Euro. Auch Fahrer der Basisversion Visia erhalten nun mehr Auswahl. Der Importeur bietet künftig das Fahrerassistenz-Paket in der Basisversion als Dreingabe für den Crossover an. | rs

Foto: Nissan

Infiniti | Crossover in Premium

– Mit dem QX30 Premium Active Crossover will Nissans Nobelmarke weiter auch in deutschen Fuhrparks heimisch werden. Das ab Mitte 2016 erhältliche SUV soll dafür einen Mix aus skulpturenhaftem Exterieur- und asymmetrischem Interieur-Design, erhöhter Bodenfreiheit und Allradspaß bieten. | rs



Foto: Infiniti

Volvo | In den luxuriösen und sicheren Händen des S90

– Premium-Limousinen tragen bei Volvo nun den Suffix S90. Der schwedische Herausforderer in der Oberen Mittelklasse soll im Sommer die Käufer zum Grübeln und Kaufen bringen. Ein für diese Klasse typischer Plug-in-Hybrid wird ab November 2016 verfügbar sein. Der T8 Twin Engine Plug-in-Hybrid soll dabei mit 1,9 Litern Kraftstoff pro 100 Kilometer haushalten, was einem CO₂-Wert von 44 g/km entspricht, versprechen die Skandinavier. Für den typischen Luxus an Bord wird das konnektive Infotainment-System sorgen. Beim für die Marke sehr wichtigen Thema Sicherheit verweisen die Ingenieure auf den halbautonomen Fahrassis-

tenten „Pilot Assist“. Dieser soll das Flaggschiff bei Geschwindigkeiten bis rund 130 km/h mit „dezenten Lenkeingriffen“ in der Spur halten, ohne sich dazu an einem vorausfahrenden Fahrzeug orientieren zu müssen. | rs



Foto: Volvo